

Förderverein Lürriper in der Altenarbeit e.V. Mönchengladbach

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de

(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)

Ratis Geld auf unserem Konto



Das ist Rati 2008, als er in seiner Heimat diesen schrecklichen Jagdunfall hatte. In Georgien wollten sie ihm das ganze Bein abnehmen. Das hat seine Mutter zum Glück verhindern können. Das Friedensdorf Oberhausen hat ihn und andere Kinder aus den Kaukasusstaaten zu ärztlichen Behandlungen nach Deutschland geholt und diese kranken und verletzten Kinder schließlich auf mehrere Kliniken in Deutschland verteilt, in denen ihnen kostenlos geholfen wird. Rati kam in das KH Neuwerk, wo ich ihn dann kennengelernt habe.

Hier ist er mehrfach operiert worden und man konnte ihn zumindest damals das Bein erhalten. Sehr zur eigenen Freude und der seiner gesamten Familie. Nach 6 Monaten Aufenthalt im Friedensdorf ist er erst einmal in seine Heimat zurückgefliegen worden um später noch einmal zu einer Nachbehandlung zurückzukommen. Zu der Zeit war ich der Vorsitzende des DRIV e. V. und wir konnten dank der vielen Nationalitäten in dem Verein, ihm und dem Krankenhaus georgische Dolmetscher zur Verfügung stellen. – Seit der Zeit stehe ich immer noch im Kontakt mit seiner Familie und deren Dolmetscherin in Tiflis. – 2009 ging es seinem Bein wieder schlechter und die Familie hatte mich gefragt, ob ich ihnen noch einmal helfen könne. Daraufhin hatte ich Kontakt zu einem Professor in St. Augustin, der sich zutraute, dieses Bein noch einmal zu operieren und die Nervenschädigungen beseitigen wollte. Das Finanzielle war bereits von der georgischen Regierung genehmigt worden. Leider kam damals dann der georgisch-russische Krieg dazwischen und das Vorhaben musste abgeblasen werden. Da es mit dem Bein dann immer schlechter wurde, hatte eine georgische Studentin Kontakt zur Charité in Berlin aufgenommen und denen Röntgenbilder von Ratis Bein vorgelegt. Sie würden es operieren wollen, allerdings sollte die OP 20.000 - € kosten. Diese habe ich dann bei 4 Stiftungen erbettelt. Nur, ein Operateur hatte Urlaub und so wurde Rati ins Krankenhaus der Paul-Gerhard-Diakonie überwiesen. Hier hat sich dann Priv. Doz. Dr. Sinis der vor ihm liegenden Aufgaben gestellt. Er hat Rati ein vorerst lebenswertes Bein zurückgegeben.



Letztendlich war sie noch viel teurer. Aber durch viele Presse und TV-Meldungen in Berlin wurde auch sehr viel mehr Geld gespendet. Man



Mai 2024

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

heutige Themen:

1. im Bunten Garten
2. entfällt heute

Randbemerkungen

Eiserne Hochzeit



Viele Personen in MG haben bestimmt den 1. Mai gefeiert, wir auch, aber anders als die meisten hier in dieser Stadt und anderswo.

Sophia und Erwin Resech feiern am 1. Mai den Tag ihrer kirchlichen Trauung vor 65 Jahren, diesen wichtigen Tag zu ihrer „Eisernen Hochzeit“. Der Tag der standesamtlichen Trauung war der 28.04,



Die beiden hatten nicht nur uns zu diesem Tag eingeladen, sondern auch die Familie, Freunde und Nachbarn. Begonnen hatte es in einer großen chinesischen Gaststätte auf der Krefelder Straße mit einem Mittagssbuffet.



darf nicht vergessen, diese beiden Operationen waren nicht einfach. Er musste später noch zu einer Nachuntersuchung nach Berlin kommen. Spezialschuhe, die er nun benötigte, kosteten ca. 2000,- € das Paar. In einer Nacht rief mich der orthopädische Schuhmacher an, der für Rati diese Schuhe hergestellt hat und fragte mich, ob ich die Presse in Berlin benachrichtigen könne, wenn er am Morgen die Anprobe der Schuhe vornimmt. Er würde das zweite Paar dann kostenlos machen. Mitten in der Nacht, er in Berlin, ich in Mönchengladbach, ich konnte natürlich. Am Morgen waren Pressevertreter bei der Anprobe dabei, der Schuhmacher wurde samt Rati in der Presse erwähnt und wir hatten ein zusätzliches Paar Schuhe für ca. 2000 Euro. Ich will damit nur sagen, wenn man will, dann geht alles. Außerdem hatte ich während dieser ganzen Zeit sehr gute Kontakte zur Presse aufgebaut, in Berlin und MG. Vor kurzem hatte mich Rati mal wieder auf Facebook erreicht und so erfuhr ich, dass er sich in der Türkei wieder behandeln lassen muss. Und somit habe ich ihm dann mitgeteilt, dass ja immer noch 1.335 € aus Berlin auf unserem Konto hinterlegt seien. Er möge sich bitte mit seinen Eltern beraten, was wir mit diesem Geld anstellen sollen, da er es sicherlich benötigt. Seine Eltern und er haben mir dann sehr zeitnah folgendes geantwortet und ich habe mich dann sofort mit Thea (die damalige georgische Studentin) in Verbindung gesetzt, da sie die Kontakte in ihre georgische Heimat besitzt und diese nutzen kann. Ihre Eltern werden in diesem Jahr noch zu Besuch nach Berlin kommen und denen werden wir dann das Geld mitgeben.

Hallo, wir haben Ihren Brief erhalten und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und dafür, dass Sie Rati schon so lange unterstützen.

Rati wird seit einigen Monaten in der Türkei behandelt und wurde teilweise vom Staat finanziert. Die schwierigste Operation ist durchgeführt worden. Die Beinlänge ist jetzt normal, aber die Fußprobleme und andere Probleme bleiben. Er hat die schlimmsten Schmerzen ertragen. Alle paar Monate reist er in die Türkei und die weitere Behandlung wird fortgesetzt. Wenn die Familie Geld bekommt, wird es für Ratis Behandlung verwendet. Bitte schreiben Sie uns, wie es möglich ist, dass die Familie das Geld erhält. Wir danken Ihnen nochmals und wünschen Ihnen Gesundheit und viel Erfolg.

Herzliche Grüße von Rati und seiner Familie.



Dank Dr. Sinis und seinem Team, der Hilfe des Martin-Luther-Krankenhauses und der Paul Gerhard Diakonie in Berlin, konnte Rati letztendlich in einer, in meinen Augen mehr als spektakulären Operation geholfen werden. Seit 2008 stehen Rati, seine Familie und deren Dolmetscherin, sowie Thea aus Berlin und ich immer noch in Verbindung. Das ist, trotz Ratis Problematik, der positive Effekt dieser letztendlich „traurigen Geschichte“ eines georgischen Jungen. Ich besitze noch alle Zeitungsberichte aus der damaligen Zeit und ab und an lese ich sie mir immer noch einmal durch. Eigentlich war es damals für Thea und mich eine Selbstverständlichkeit diesem jungen Mann und seiner Familie zu helfen. Wenn man heute auf Ratis Facebook Seite schaut, dann kann man feststellen, dass er trotz seines Handicaps voll im Leben angekommen ist. Er arbeitet bei [ARTE](#) und [DW News](#) in Georgien als Kameramann und möchte später einmal vor der Kamera agieren.



Fortgesetzt wurde diese Feier dann in der Wohnung der gemeinsamen Tochter. Hier waren für die anschließende Kaffeetafel schon alle Vorbereitungen getroffen.



Bevor es zum Anschneiden der Hochzeitstorte kam, hatten wir noch genügend Gelegenheit uns den schönen Garten dieses Hauses anzuschauen. Ich war des Lobes voll, denn ich hatte selten einen so gepflegten Garten gesehen.



Erika und ich können uns bei Fia und Erwin bedanken, dass sie uns zu diesem Ereignis eingeladen hatten. Wir wünschen euch beiden noch viele gemeinsame schöne Jahre in der Zukunft und hoffen auf weitere Bingo Nachmittage mit euch.

Bottrop, den 31.05.2024

Euer Rainer